

Konjunkturspiegel

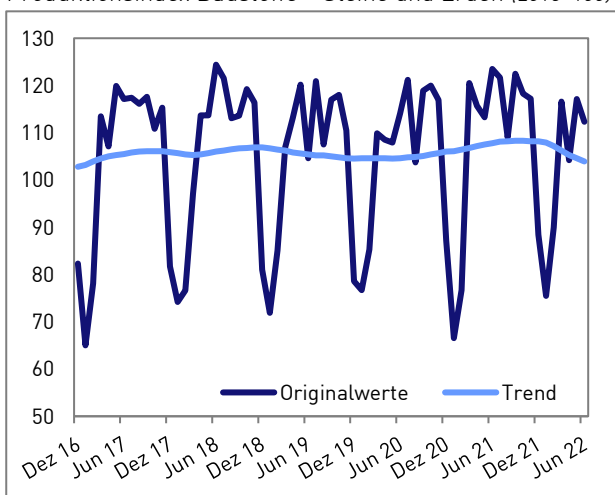
Bundesverband Baustoffe – Steine und Erden e.V.

2. Quartal 2022

Das **Bruttoinlandsprodukt (BIP)** blieb im 2. Quartal 2022 gegenüber dem 1. Quartal preis-, saison- und kalenderbereinigt unverändert (+/-0,0%). Gestützt wurde die Wirtschaft vor allem von den privaten und staatlichen Konsumausgaben, während der Außenbeitrag dämpfend wirkte. Die schwierigen Rahmenbedingungen mit gestörten Lieferketten, steigenden Preisen und dem Krieg in der Ukraine schlugen sich deutlich in der konjunkturellen Entwicklung nieder. Im 1. Quartal war die deutsche Wirtschaft noch gewachsen (revidiert +0,8 %). Bezogen auf das Vorjahr war das BIP im 2. Quartal preisbereinigt 1,5% höher als entsprechenden Quartal 2021, in dem die deutsche Wirtschaft von den Auswirkungen der dritten Welle der Corona-Pandemie deutlich betroffen war.

Die **Erwerbstätigkeit** lag im Juni 2022 bei rund 45,4 Mio. Personen (saisonbereinigt +0,1% geg. Vormonat). Somit wächst die Erwerbstätigkeit seit dem Höhepunkt der dritten Corona-Welle im Frühjahr 2021 trotz des Ukraine-Kriegs relativ konstant.

Produktionsindex Baustoffe – Steine und Erden (2015=100)

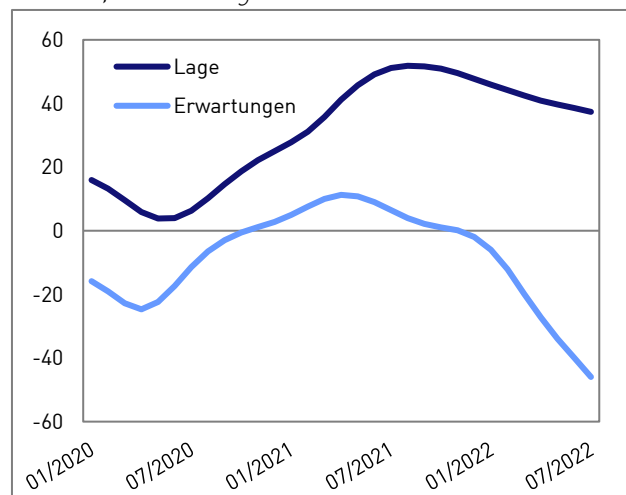


Quelle: Statistisches Bundesamt

Das **Geschäftsklima in der gewerblichen Wirtschaft** hat sich deutlich abgekühlt. Die Unternehmen erwarten erheblich schlechtere Geschäfte und sind weniger zufrieden mit der aktuellen Geschäftslage. Hohe Energiepreise und drohende Gasknappheit belasten die Konjunktur. Deutschland steht damit an der Schwelle zur Rezession.

Im **Verarbeitenden Gewerbe** ist der Index stark gefallen. Der Pessimismus mit Blick auf die kommenden Monate hat den höchsten Stand seit April 2020 erreicht. Das zieht sich durch nahezu alle Industriebranchen. Ihre aktuelle Lage bewerteten die Unternehmen ebenfalls schlechter. Die Neuaufträge waren erstmals seit zwei Jahren leicht rückläufig. Im **Bauhauptgewerbe** hat sich das Geschäftsklima nach einer kurzen Erholung im Vormonat wieder merklich verschlechtert. Die Urteile zur aktuellen Lage fielen auf den niedrigsten Stand seit April 2016. Auch die Erwartungen sind von Pessimismus geprägt.

ifo-Geschäftsklima, Lage und Erwartungen „Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden“

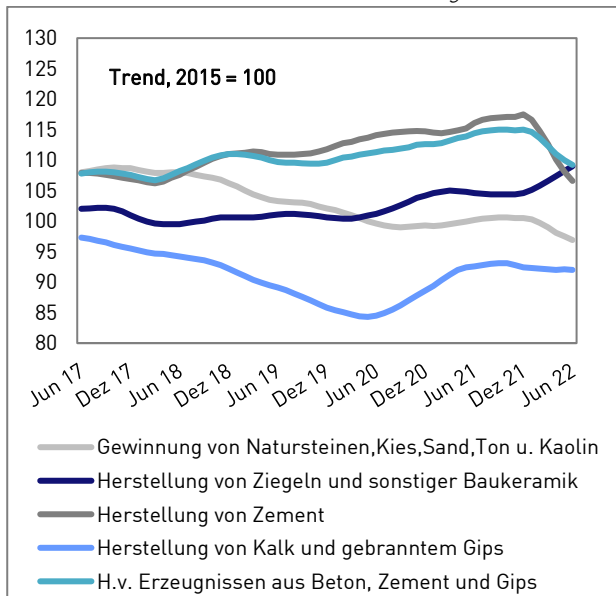


Quelle: ifo-Institut

Auch in der **Baustoff-Steine-Erden-Industrie** hat sich die Stimmung weiter verschlechtert. Die Geschäftserwartungen sind im Juli 2022 auf -46 Prozentpunkte gefallen, das ist der historisch niedrigste Wert seit Beginn der Zeitreihe 1991. Insbesondere die Unsicherheit über die künftige Nachfrage und die Erdgasversorgung dürfte zu den Einschätzungen beigetragen haben. Die aktuelle Geschäftslage wird zwar zunehmend schlechter, mit +37 Punkten aber immer noch deutlich positiv eingeschätzt.

Der **Produktionsindex** der **Baustoff-Steine-Erden-Industrie** ist im 2. Quartal 2022 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um real -5,4% gefallen. Hier dürften sich die zunehmende Abkühlung am Bau sowie der Vorzieheffekt aufgrund der sehr dynamischen Entwicklung zu Jahresbeginn niedergeschlagen haben.

Produktionsindex einzelner Baustofferzeugnisse



Quelle: Statistisches Bundesamt

In den **Einzelbranchen der Steine-Erden-Industrie** verlief die Produktion im 2. Quartal 2022 überwiegend schwach. Die oben genannten Effekte haben die Entwicklung in den meisten Subsektoren belastet, etwa bei der Herstellung von Zement, Transportbeton und Mörtel sowie bei der Gewinnung von Kies, Sand und Natursteinen. Zuwächse waren in den Bereichen Gipserzeugnisse, Ziegel und Glasfasern zu verzeichnen.

Die Zahl der **Beschäftigten** in der Baustoff-Steine-Erden-Industrie erhöhte sich im 2. Quartal 2022 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum – bezogen auf Betriebe von Unternehmen mit 50 und mehr Beschäftigten – um +1,6%. Die Zahl der **geleisteten Arbeitsstunden** stieg um +0,4%, während die **Bruttolohn- und Gehaltssumme** um +3,7% zulegen. Der **Erzeugerpreisindex** expandierte im 2. Quartal 2022 gegenüber dem Vorjahreszeitraum im Branchendurchschnitt um +14,4%. Damit wurden nunmehr auch Baustoff-Steine-Erden-Erzeugnisse von dem erheblichen Preisauftrieb bei Vorprodukten und Energie erfasst.

Trotz immer noch guter Lageeinschätzungen schwächt sich die Konjunktur in der Baustoff-Steine-Erden-Industrie merklich ab. Belastend wirken insbesondere die hohen Energiepreise und die schwachen Aussichten für den Bausektor: So dürften die hohen Material- und Baupreise und die steigenden Zinsen deutlich nachfragedämpfend wirken. Vor diesem Hintergrund erscheint im laufenden Jahr inzwischen ein Rückgang der Baustoff-Steine-Erden-Produktion wahrscheinlich. Auch für 2023 sind die Aussichten verhalten, wobei die Unsicherheit etwa bezüglich der Stabilität der Energieversorgung groß ist.

Strukturkennziffern für die Baustoffindustrie (Jahresdaten, 2021)

	Umsatz		Beschäftigung		Betriebe	
	in Mrd. Euro	Veränderung 2021/20 in %	in 1.000	Veränderung 2021/20 in %	Anzahl	Veränderung 2021/20 in %
Alle Unternehmen	39 ¹⁾		148 ²⁾	+0,8	-	
ab 10 bzw. 20 Beschäftigten ³⁾	31,6	+5,2	126	+0,6	3.439	+0,4
ab 50 Beschäftigten ⁴⁾	18,4	+6,6	77	+0,5	632	-0,5

Quellen:

¹⁾ Hochrechnung des bbs

²⁾ Statistik der Bundesagentur für Arbeit: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (ohne Abschneidegrenze; Stichtag: 30. Sept. 2021), ohne WZ 08.99, 23.14

³⁾ Statistisches Bundesamt: Jahresbericht für Betriebe von Unternehmen mit 20 (Gewinnung von Natursteinen, Kies, Sand, Ton, Kaolin, Herstellung von Transportbeton: 10) und mehr Beschäftigten

⁴⁾ Statistisches Bundesamt (Monatsbericht für das Verarbeitende Gewerbe)

Konjunkturkennziffern* für die Baustoffindustrie: 2. Quartal 2022

	April-Juni 2021	April-Juni 2022	Veränderung geg. Vorjahreszeitraum in %
Produktion** (Index, 2015=100)	117,5	111,2	-5,4
Beschäftigung (Anzahl)	77.668	78.902	+1,6
Geleistete Arbeitsstunden (in 1.000)	31.307	31.428	+0,4
Bruttolohnsumme (in Mio. Euro)	948,8	983,8	+3,7
Produktion ausgewählter Baustoff-, Steine-und-Erden-Güter (Index, 2015=100)**			
Natursteine	118,5	110,1	-7,0%
Kies, Sand, Ton, Kaolin	105,4	101,1	-4,0%
Glasfasern u. Waren daraus	120,9	134,8	+11,5%
Feuerfestkeramik	98,8	91,6	-7,3%
Keramische Fliesen und Platten	92,0	91,1	-1,0%
Ziegel und sonstige Baukeramik	112,6	116,6	+3,5%
Zement	128,9	116,5	-9,6%
Kalk und gebrannter Gips	95,3	94,5	-0,8%
Beton- und Kalksandstein-erzeugnisse	126,5	116,6	-7,9%
Gipserzeugnisse für den Bau	105,7	119,6	+13,2%
Transportbeton	134,4	123,6	-8,0%
Mörtel	136,2	128,5	-5,7%
Naturwerksteine	106,9	104,2	-2,5%

Anmerkungen: Angaben zu Beschäftigung, geleisteten Arbeitsstunden und Bruttolohnsumme beziehen sich auf Betriebe von Unternehmen mit mehr als 50 Beschäftigten (Quelle: Monatsbericht des Statistischen Bundesamtes für das Verarbeitende Gewerbe). Angaben zur Produktion beinhalten Betriebe von Unternehmen ab 20 Beschäftigten (Quelle: Produktionsindex des Statistischen Bundesamtes). Durch die heterogene Größenstruktur der Baustoffindustrie (siehe Tabelle „Strukturdaten“) wird nur ein verhältnismäßig kleiner Teil der Industrie abgebildet. Daher unterliegen die ausgewiesenen Zahlen Unsicherheiten.

* teilweise vorläufige Werte

** Originalwerte, d.h. nicht kalender- oder saisonbereinigt